

# Wie aus Beton und Federn ein Engel entsteht

Koblenzerin Annika Kley ist mit der grauen Masse kreativ

Von unserer Redakteurin Katrin Steinert

■ **Koblenz.** Annika Kley sieht eigentlich nicht so aus, als wolle sie gleich mit Mauermaterial arbeiten. Die 29-Jährige trägt die Haare zum Dutt, Jeans und Shirt, ein Paar hübsche Ohringe. Die Grundschullehrerin kommt gerade von der Arbeit heim und wirft ihre mintfarbene Strickjacke über einen Stuhl. Der Kaffeeautomat surrt. „Dann wollen wir mal“, sagt sie und sucht das Material für ihre kleinen Betonengel zusammen. Es klingt ein wenig unvorstellbar: Himmelswesen aus grauer Pampe. Doch in der Hobbyszene ist das grobe Material nicht ungewöhnlich und das Ergebnis echt süß. Annika Kley ist eine von den Kreativen in unserer Stadt, die verraten, wie man ohne großen Aufwand ein persönliches Weihnachtsgeschenk hinbekommt.

Annika zieht Mundschutz und Schutzbrille an, um loszulegen – fürs Foto zieht sie beides noch mal ab. Die Koblenzerin arbeitet an einem großen Tisch, mitten im Wohnzimmer der liebevoll eingerichteten Wohnung. Ihren Hobbyraum hat sie bei den Eltern im Hunsrück, direkt neben der Garage. Dort werkelt ihr Vater dann parallel und fertigt schöne Sachen aus Holz an. Annika und ihre Familie

haben das Label Kunter Grau gegründet, worunter sie die dekorativen Dinge verkaufen, die in Familienarbeit entstehen: Kerzenständer, Vasen, Windlichter, Schalen, Schmucksteine oder auch Engel.

Schon als Kind hat Annika gerne gebastelt. Als sie später im Fernsehen sah, wie jemand etwas aus Beton herstellte, war sie Feuer und Flamme. „Ich kann damit alles machen, was ich in meiner Vorstellung habe“, erzählt sie, während sie Zement und feinen Sand im Schälchen gut verrührt.

Mittlerweile hat die 29-Jährige Routine mit dem Material, arbeitet aber sonst eher mit großen Mengen, rührt die graue Masse in 10-Liter-Eimern an. Sie mag es zu experimentieren und erklärt, dass anderer Zement und unterschiedliche Schalen verschiedene Luftblasen ergeben, die dann später als kleine Kuhlen in der Oberfläche zu sehen sind. Das mag Annika an den handgemachten Sachen: „Es sind alles Unikate.“ Vor allem das Verzieren liebt sie. Im Frühjahr nutzt sie Pastelltöne, im Advent Metallicfarben wie Bronze und Gold.

Auch die Betonengel können individuell gestaltet werden: Sie können in große oder kleine Gussformen gegossen werden, angemalt, angesprüht, mit Holz oder Wolle verziert werden. „Und man kann sie nicht nur an Weihnachten, sondern auch zu Taufe und Kommunion oder zum Geburtstag verschenken“, erzählt Annika. Und weil sie selbst gemacht sind, erobern sie vermutlich einen Platz im Herzen.

Engel: So wird aus Beton und Co. ein kleines persönliches Geschenk – nicht nur zum Weihnachtsfest



Für den Körper des Betonengels kann man kleine Schnaps- oder Plastikbecher, aber auch größere Eimer nehmen. Insgesamt muss man drei Trocknungstage einplanen. Wichtig: Betonreste gehören in den Restmüll, nicht ins Klo! **Material:** Mundschutz, Schutzbrille, Einweghandschuhe, ein Anrührgefäß, Kunststoff- oder Plastikbecher als Gussform für den Körper, Spachtel, Pinsel, Wattestäbchen,

Goldstift, Zement und feiner Sand oder Kreativbeton, Schmirgelpapier, Holzkugeln ohne Loch für den Kopf, Federn, Geschenkband mit Draht für den Heiligenschein, Montage-/Komponentenkleber (Klebepestole geht nicht), Öl (aus der Küche), Wasser **Anleitung** (Bilder von oben links im Uhrzeigersinn): Wer keinen Kreativbeton nimmt, rührt mit einem Spachtel in einem Rührgefäß zwei

Teile Zement mit einem Teil Sand gut zusammen, gießt ganz wenig Wasser hinzu, notfalls immer etwas nach, rührt, bis eine dickflüssige Pampe wie beim Rührkuchen entsteht. Einen Gussformbecher mit Öl auspinseln und die Betonmasse mit dem Spatel hineingeben, bis ein Finger breit Luft zum Rand besteht. Becher mit dem Boden auf den Tisch klopfen. Betonbecher einen Tag ruhen lassen. Dann auf den Kopf drehen

und Becher abziehen. Zwei Tage ruhen lassen. Falls die Fläche oben rau ist: schmirgeln. Dann ein kurzes Stück Geschenkband zum Heiligenschein formen und an einer Holzkugel befestigen (Kleber mit Wattestäbchen auftragen). Kopfkugel mit Kleber auf Betonkörpermitte kleben, dann die Federn für die Flügel auf gewünschte Länge kürzen und am Rücken festkleben. Wenn gewünscht: Engel beschriften. Fotos: kst

Anzeigensonderversöffentlichung

ANZEIGE

## Schmuckatelier HEINRICH

Neueröffnung nach Umbau

www.schreinerei-hinteregger.de

SCHREINEREI  
**Hinteregger**  
Qualität aus Meisterhand

0261 / 94 23 9000

Siedlung-Depot 25a / 56218 Mülheim-Kärlich



HEINRICH  
Schmuckatelier

Es ist vollbracht.  
Nach der intensiven Zeit des Umbaus sind wir in unseren neuen Räumen angekommen.

Ausdrücklich bedanken wollen wir uns bei den ausführenden Firmen, die unter Zeitdruck mit großer Kompetenz auf individuelle Lösungen kamen.

Hier möchten wir die Schreinerei Hinteregger nennen, die mit dem Innenausbau betraut war. Mit handwerklichen Geschick gingen sie auf unsere Vorstellungen ein und setzten diese wunderbar um. Jetzt präsentieren wir uns in hellem, freundlichem Ambiente.

Nun kann Weihnachten kommen!

Finden Sie zum Fest der Liebe Ihr von Meisterhand gefertigtes Schmuckstück.

Ihr Schmuckatelier Heinrich  
Am Entenbrunnen  
in der Koblenzer Altstadt



Wir bringen Sonne ins Haus

**Günther**  
Wintergarten · Fenster · Türen GmbH

Gewerbepark 1 - 56587 Oberraden  
www.guenther-wintergarten.de  
02634 / 9541-0